

13 Gottgemäße Gemeinschaft auf verschiedenen Ebenen

H 13:1

Die **Bruderliebe** bleibe!

ἡ φιλαδελφία μενέτω

H11 - Glaube; H12 - Erwartung; H13 - Liebe.

Bruderliebe - φιλαδελφία (*philadelphia*) 6x - R12.10; 1TH4.9; H13.1; 1P1.22; 2P1.7 - zusammengesetzt aus *philia* (Zuneigung, Freundschaft) und *adelphos* (Bruder) - Freundbruderschaft (DÜ); brüderliche Freundschaft (KNT); Bruderliebe (ELB).

1TH4.9 - Gottes Belehrung über das einander lieben (ἀγαπάω [*agapaō*]) führt zur Bruderliebe (φιλαδελφία [*philadelphia*]).

1P1.22 - ungeheuchelte Bruderliebe (φιλαδελφία [*philadelphia*]) muss es sein.

M22.39 - den Nächsten wie dich selbst lieben (ἀγαπάω [*agapaō*]).

J13.35 - die Liebe (ἀγάπη [*agapē*]) untereinander ist Kennzeichen Lernender Jesu.

1J4.20,21 - Liebe zu Gott wird durch lieben (ἀγαπάω [*agapaō*]) des Bruders bestätigt.

5M10.19 - Fremdlinge (Ausländer) dürfen wir auch lieben (אָהַבְתֶּם [*AHaBh*]).

H 13:2

Die **Gastfreundschaft** vergesse nicht, denn durch diese haben einige unbewusst **Engel** beherbergt.

R12.13; M25.35

τὴν φιλοξενίαν μὴ ἐπιλανθάνεσθε διὰ ταύτης γὰρ ἔλαθόν τινες ξενίσαντες ἄγγέλους

Beispiele für unbewusste **Gastfreundschaft an Engeln**, ja sogar am Herrn selbst:

1M18.2,3 - Abraham

1M19.2,3 - Lot

RC6.11-22 - Gideon

RC13.15,16 - Manoah

L24.29ff - die "Emmaus-Jünger" hatten sogar den Herrn zu Gast.

M25.35,44,45 - Maßstab der Gastfreundschaft i.V. mit dem Herrn.
1T3.2; T1.8 - Erfordernis für Aufseher.

*[κ°AC - τῆς φιλοξενίας]

R1.11,12 - "Gastfreundschaft" ist auch und besonders für die geistlichen Belange wertvoll. (Es muss nicht immer viel zu Essen geben; zur Erhaltung des Leibes genügt oft ¼ .)

Engel - 1M15.5; H11.12 - dies könnten auch Teile des "Stern"-Samens (Engelsame; EH1.20) Abrahams sein, die sich unter den Gläubigen befinden ohne dass diese das wissen.

In der Zeit des NB werden es wohl kaum "Gesetzesengel" sein.

S.a. H9.11 "Zelt" (KK); sowie R4.18 (KK); (vgl. M22.30; MK12.25).

H 13:3

Erinnert euch der Gebundenen als Mitgebundene, der **Übelhabenden** als *die, die* auch selbst *noch* im **Leib** sind.

erinnern - μιμνήσκομαι (*mimnāskomai*) - sich erinnern.

A12.5 - dies kann im Gebet geschehen.

A27.3; P4.10-14,18; 2T1.16,17 - erinnern kann auch gastfreund-

1M18.3; K4.18; H10.34; 11.36;
M25.36

μιμνήσκεσθε τῶν δεσμίων
ὡς συνδεδεμένοι τῶν
κακουχομένων ὡς καὶ
αὐτοὶ ὄντες ἐν σώματι

schaftliches Gedenken für Gefangene sein, die oft darauf ange-
wiesen waren.

Leib - σῶμα (*sōma*) - P3.21; 2K5.1 - hier, der Leib der Niedrigkeit; die
Zelthütte.

1K12.25,26 - wenn ein Teil des "Leibes" leidet, leidet der ganze Leib
mit.

Übelhabende - JK1.27 - Gott erwartet von uns Mitgefühl mit allen,
die Übel leiden.

H 13:4

Wertgeachtet sei die ***Hochzeit**
(Ehe ELB) in allen, und das
Liegen unbeschmutzt, denn
Hurer und **Ehebrecher** wird
Gott richten.

M5.28; VG6.32; E5.5; 1K6.9;
2P2.10

τίμιος ὁ γάμος ἐν πᾶσιν
καὶ ἡ κοίτη ἀμίαντος
πόρνοις γὰρ καὶ μοιχοῦς
κρινεῖ ὁ θεός

γάμος (*gamos*) *14x - die **Hochzeit** - w. Heirat. Das Wort be-
schreibt nicht den Ehestand, sondern dessen Herbeführung.

Das Wort leitet sich vom hebräischen GaM (mehr noch) ab, sodass
damit die Hinzufügung des einen zum anderen bezeichnet ist.
(WOKUB 515)

Wertgeachtet - 2M22.16,17; 5M22.28,29 - die Ehe wird nicht durch
den Beischlaf begründet, sondern durch das Eheversprechen vor
Zeugen.

Dieses sollten wir wertachten, da eine "wilde" Ehe unbiblisch ist und
damit ein Hurerei-"Verhältnis" darstellt.

E5.32 - die durch Hochzeit entstandene rechtmäßige Verbindung
von Mann und Frau, ist eine Darstellung unseres Herrn mit seiner
ἐκκλησία (*ekklesia*)!

*Vorkommen - γάμος (*gamos*):
M22.2,3,4,8,9,10,[11,12]; 25.10;
L12.36; 14.8; J2.1,2; H13.4;
EH19.7; 19.9.

Liegen - κοίτη (*koitā*) - die Lagerstatt, w.- Liegerei.

R9.10 - hier bedeutet *koitā* - "durch Liegen befruchtet werden" - ἐξ
ἐνὸς κοίτην ἔχουσα - Rebekka, die aus e i n e m Liegen
(Niederkunft) hatte... (Der eine war Isaak).

Ehebruch - 5M22.22 - im AB stand darauf die Todesstrafe.
M5.32; 19.3-9 - die Definition des Herrn.

Hurer - 1K6.18 Hurerei ist Sünde gegen den eigenen Leib.

E5.32 s.o. - bei geistiger Hurerei von Leibesgliedern würde der
Christusleib entehrt.

1TH1.9 - geistige Hurerei ist z.B. Rückkehr zum Götzendienst.

1K11.30; H12.8; 1P4.17 - entweder war ein solcher kein Leibesglied
oder er wird vom Herrn gezüchtigt (zurechtgebracht). Vergl. a.
2T2.26 (KK).

Wandel im Vertrauen auf den Herrn

H 13:5

Die **Lebensweise** sei ohne
Geldliebe; euch genüge, was
vorhanden (anwesend) ist.
Denn er selbst hat gesagt:
"Nicht, nicht locker/lasse ich
dich, aber auch nicht, nicht,
nicht verlasse ich dich",

5M31.6,8; 1M28.15; JS1.5; 1W

Lebensweise - L12.15 - das Leben kommt nicht aus dem Besitz.

E2.19; P3.20 - wer sein Bürgerrecht kennt, ist frei von irdischen
Bindungen.

1T6.6,8; P4.11 - Nahrung, Kleidung (Lebensnotwendiges) soll ge-
nügen (autark sein). Autarkia ist nicht Sache äußerer Umstände
sondern der inneren Einstellung.

2K9.8 - Gott schenkt in seiner Gnade Autarkia.

LB37.25 - den Gerechten lässt er nicht um Brot betteln.

ἀφιλάργυρος ὁ τρόπος ἀρ-
κούμενοι τοῖς παροῦσιν
αὐτὸς γὰρ εἶρηκεν οὐ μὴ σε
ἀνῶ οὐδ' οὐ μὴ σε
ἐγκαταλίπω

Geldliebe - 1T6.10 - nicht das Geld ist Übel, sondern die Einstel-
lung dazu kann es sein.

H10.34 - **DER** Glaube ist sogar imstande bei materiellem Total-
verlust zufrieden zu sein!

5 x **nicht** - Zit. aus 5M31.6,8 - im AT steht "nicht" 4 x; hier in Hebrä-
erbrieff hat der Geist 1 x hinzugefügt. Paulus durfte auch in diesem
Fall das Wort vervollständigen (K1.25).

"5" ist die Zahl der Gnade Gottes und der menschlichen Bedürf-
tigkeit (AH - Biblische Zahlensymbolik).

R8.35, 38,39 - nichts und niemand können uns von der Liebe Got-
tes trennen.

H 13:6

so dass wir^{aci} **ermutigt** sagen
können: "Der Herr ist mein
Helfer, ich werde mich nicht
fürchten. Was wird mir ein
Mensch tun?"

LB118.6; L12.4

ὥστε θαρροῦντας ἡμᾶς
λέγειν κύριος ἐμοὶ βοηθός
[κ^oA - καὶ] οὐ φοβηθήσομαι
τί ποιήσει μοι ἄνθρωπος

ermutigt sein - 2K1.20 - weil auch für diese Verheißung (LB118.6)
Christus die Garantie ist.

LB23.1,4 - ER ist als Hirte immer bei uns. ER ist es, der das Böse
von uns nimmt. Hebräisch heißt mein Hirte (רֹעִי [Ro°IJ]) w. "mein
Böses", weil er mein Böses auf sich genommen hat. (S.a. H13.20
KK).

ermutigt sein - θαρρέω (*tharred*) 6x - kommt in dieser Form nur im
2. Kor. und hier vor. Dies ist ein weiteres Indiz dafür, dass Paulus
der Schreiber des Hebräerbrieffes war.

fürchten - JJ12.2; 50.9; M10.28 - wir fürchten nicht die Menschen,
sondern haben ehrfurchtsvolles Vertrauen in den, der alles Leben in
seiner Hand hält.

S.a 1P3.13; D3.17.

H 13:7

Seid eingedenk eurer **Führen-
den**, die das Wort ^dGottes zu
euch sprechen. Schaut hinauf
auf das **Ergebnis** des Wandels,
und **ahmt ihren Glauben nach**.

1T5.17; A8.25

μνημονεύετε τῶν ἡγουμέ-
νων ὑμῶν οἵτινες ἐλάλησαν
ὑμῖν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ
ὧν ἀναθεωροῦντες τὴν
ἔκβασιν τῆς ἀναστροφῆς
μμεῖσθε τὴν πίστιν

Führende - A15.22 - werden im H13 drei mal erwähnt - V7,17,24.

A20.17 - es sind die Ältesten und Aufseher >
1T4.12; 1P5.3 - die Vorbilder für die Herde sein sollen.
L22.26 - Führer sollen dienen.

Ergebnis - ἔκβασις (*ekbasis*) - kann als Erfolg des Wandels ver-
standen werden oder als das Lebensende (BW).

Wenn es das Ergebnis oder den Ausgang des Wandels zum Zeit-
punkt ihres Sterbens betrifft, so ist dies ein besonderer Augenblick
um das Ergebnis eines Wandels zu "sehen".

Den letzten Aussprüchen treuer Menschen misst das WORT beson-
dere Bedeutung bei.

Beispiele AT: - 1M49; 5M33; JS24; 2S23.1-5.

Beispiele NT: - M27.46; A7.59.

nachahmen - μιμέομαι (*mimeomai*) 4x verb. - 2TH3.7,9; H13.7;
3J11.

Nachahmer - μιμητής (*mimätäs*) 6x subst. - 1K4.16; 11.1; (P3. 17);

E5.1; 1TH1.6; 2.14; H6.12 - sowohl ᾤ

a) meine Nachahmer, als auch ᾤ

b) anderer Treuer der ἐκκλησία [ekkläsia], sowie ᾤ

c) Gottes.

Glaube - H11.13 - nicht Gewohnheiten oder Formen einzelner Dienste sind beachtenswert, sondern der Glaube in dem alles geschieht.

H 13:8

Jesus Christus *ist* **gestern** und **heute derselbe**, auch hinein in die **Äonen**.

H7.24; LB102.28; H1.12

ἰησοῦς χριστὸς ἐχθὲς καὶ
σήμερον ὁ αὐτός καὶ εἰς
τοὺς αἰῶνας

s. a. H1.10-12 (KK).

Gestern, als er auf Erden predigte (H2.3); als das WORT im AB (1K10.5); als der Schöpfer der Äonen (H1.2); als der gezeugte Gottessohn vor den Äonen (LB2.7).

Heute, als erhöhter Herr (P2.9); als Hoherpriester der sich für uns verwendet (H4.15; 7.25).

In die **Äonen** - als Regent mit SEINER unerschütterlichen Regentschaft (H12.28); als Retter (EH7.10) und Unterordner des Alls (1K15.28).

derselbe - EH1.18; JK1.17b - die Führer der Herde sterben. Jesus Christus dagegen bleibt derselbe.

H13.9 - wer in Christus ruht, lässt sich nicht von fremden Lehren beeinflussen.

Jesus - Christus ist der JHWH-Retter (יהוֹשׁוּעַ [JöHOSchu°A]) - er ist auch der κύριος (*kyrios* Herr), der im AT Titel des Höchsten war (J20.28).

A4.12 - in keinem anderen Namen ist Rettung.

JJ45.23-25; P2.9-11 - alle Knie beugen sich vor demselben Herrn, der auch derselbe bleibt. Somit rettet er auch in späteren Äonen!

Fremde Lehren dürfen uns das Christusblut nicht verwässern

H 13:9

Werdet nicht **weggetragen** (imp.pr.pass.) *durch* mancherlei und fremde **Lehren**! Denn *es ist* ideal, *dass* das Herz *in* der **Gnade** bestätigt *ist*, nicht *in* **Speisen**, in denen die *danach* Wandelnden keinen Nutzen haben.

K2.7,8,16; R14.17; H9.10; J1.17; 2K1.21; H7.18

διδαχαῖς ποικίλαις καὶ
ξέναις μὴ παραφέρεσθε κα-
λὸν γὰρ χάριτι βεβαιῶσθαι
τὴν καρδίαν οὐ βρώμασιν
ἐν οἷς οὐκ ὠφελήθησαν οἱ

wegtragen - E4.14 - nur Unmündige werden weggetragen.

A20.30 - die im Wort gegründet sind, müssen falschen **Lehrern** widerstehen.

T1.9 - die gesunde Lehre befähigt dazu.

(S.a. Anhang das Thema: "Die Gesunde Lehre").

Gnade / Speisen - T2.11 - das Herz wird in der Gnade bestätigt (beständig gemacht) und nicht in Speisen.

(Einige lehren z.B., dass wir gemäß JJ66.17 kein Schweinefleisch essen dürfen, und übersehen dabei die Heilsordnungen Gottes).

G4.9-11; 5.4 - wer solches lehrt, ist aus der Gnade gefallen.

K2.20-22 - solches gehört zu den Elementen des Kosmos.

S.a. H7.18 (KK) und im Anhang unter Kurzbibelthemen : "Speisevorschriften".

In Speisen wandeln, kann auch heißen, dass eine bestimmte Er-

περιπατούντες

nahrung lehrmäßig empfohlen wird. Z.B. ausreichender Fleischgenuss, um sich vor Geistern zu schützen. Oder auch das Gegenteil, nämlich Vegetarismus usw.

2M32.6; 5M27.7 - hier (H13.9) könnten auch Christen gemeint sein, die noch an gewissen Gesetzesvorschriften hingen; z.B. dem Essen des Friedensopfers. (A21.20)

1K8 - scheidet hier aus, da das Essen von Götzenopferfleisch keinen Nutzen zur Folge hätte, was aber Inhalt der Aussage hier ist.

Gnade - 8x im Hebr. - 2.9; 4.16; 10.29; 12.15,28; 13.9,25.

H 13:10

Wir haben einen **Altar**, ^{as} von welchem zu **essen**, die dem **Zelt** Gottesdienstenden, nicht Autorität haben,

H8.5

ἔχομεν θυσιαστήριον ἐξ οὗ φαγεῖν οὐκ ἔχουσιν ἐξουσίαν οἱ τῆ σκηνῆ λατρεύοντες

Zelt - H10.11 (pr.) - da der Tempeldienst z. Zeit der Abfassung des Briefes noch in Gang war, weist der Ausdruck "Zelt" auf einen Lehrpunkt hin und nicht auf historische Gegebenheiten > H7.27; 9.12; 10.10 - Christus hat durch ein "ein für allemal" gebrachtes Opfer das alte System (AB) vollendet >

Altar - desh. geht es hier wiederum um die Gegenüberstellung der beiden "Systeme" AB und NB.

Wer noch im AB und buchstäblichen Opfern verwurzelt ist, hat kein Recht, Anteil an der Gnade in Christus zu haben.

M23.19 - der Altar heiligt die Gabe und ist desh. größer als sie.

J3.16 - der Gott der Liebe gab alles, was er hatte, nämlich seinen Sohn. ER hat IHN auf dem Altar seiner Liebe geopfert.

1K13.3 - ohne Liebe ist selbst das Leibesopfer nichts, d.h. es wird nicht anerkannt. Ohne Altar kein Opfer.

J14.28 - die Liebe (Vater) ist größer als das Wort-Opfer (Sohn).

Z3.17 - JHWH schweigt in seiner Liebe. Dieses Schweigen redet mehr als alle Propheten.

H12.24 - Er gab den Sohn in das Schweigen des Todes und hat durch SEIN Blut mehr "geredet" als alle Propheten zusammen.

essen - 2M29.42-45 - der Opferaltar war auch der Zusammenkunftsort JHWH's mit seinem Volk.

2M32.6; 5M27.7; JC41.22; 44.16; MA1.7,12 - das Essen des Friedensopfers war auch "Tischgemeinschaft" des Volkes mit Gott.

IB34.3; JC3.1-4 - das Wort kann durch hören gegessen werden um anschließend zu reden.

J6.58 - durch "Essen" des WORTES haben wir heute untereinander und mit Christus Gemeinschaft.

1K10.14-22 - auch das Abendmahl kommt als Vergleich in Betracht.

H 13:11

denn von den Tieren (w. Belebten), deren Blut, die Verfehlung betreffend, durch den Hohenpriester ^hin die heiligen Stätten hineingetragen ist, von diesen sind die Leiber draußen außerhalb des **Lagers** niedergebrannt.

S.a. H10.1 (KK) - die Aufstellung der Opfer, z.B. Sündopfer.

1. Aspekt - das Lager ist heilig:

3M16.27 - das Sündopfer, dessen Blut hineingetragen wurde musste hinausgetragen und außerhalb des Lagers verbrannt werden. Es durfte auch nicht davon gegessen werden.

5M23.14 - weil das Lager heilig war, musste alles Unreine hinausgetan werden.

3M10.1-5 - z.B. Nadab und Abihu.

3M4.12,21; 4M19.3-9

ὦν γὰρ εἰσφέρεται ζῶων
τὸ αἷμα περὶ ἁμαρτίας εἰς
τὰ ἅγια διὰ τοῦ ἀρχιερέως
τούτων τὰ σώματα κατα-
καίεται ἕξω τῆς παρεμβολῆς

3M24.14,23; 4M15.35,36 - z.B. Lästere und Sabbatschänder.
3M13.46; 4M5.2-4 - z.B. die körperlich Unreinen.
JS6.23 - z.B. Rahab und ihr Haus.
4M31.19 - z.B. die aus dem Krieg Heimgekehrten.

2. Aspekt - das Lager ist unheilig:

Zusammenhang beachten! Man muss sich entscheiden: Gesetz oder Gnade; Mose oder Christus.

H13.9-13 - hier geht es darum, nicht mehr an Speisen (V9) festzuhalten, sondern aus einem "unheiligen" Lager hinauszugehen.

H13.12,13 (KK) - wie Christus draußen war.

2M33.5-7 - wie Mose nach dem Götzendienst des Volkes mit dem Zelt nach draußen ging, weil das Lager damals unheilig war. Wer JHWH wirklich suchte, musste ebenfalls nach draußen gehen.

H 13:12

Darum auch Jesus, auf dass er das Volk **heilige** durch das eigene **Blut**, *war draußen vor dem Tor* [κ²AC - *und* hat gelitten].

J17.19; M21.39; J19.17

διὸ καὶ ἰησοῦς ἵνα ἀγιάσῃ
διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος τὸν
λαόν ἕξω τῆς πόλεως [κ²AC -
ἔπαθεν]

S.a. H9.12; 10.10 (KK)

heiligen - JJ53.4; M8.17; 2K5.21; 1K1.30 - ER nahm alles auf sich um die Ungerechten zu heiligen.

A2.23 - dies geschah nach Beschluss und Vorkenntnis Gottes.

heiligen - 7x im Hebr. - 2.11; 9.13; 10.10,14,29; 13.12.

Tor - die Stadt zur Zeit Jesu und das Lager zur Zeit Mose werden in ihrer Bedeutung gleichgesetzt. Sie waren beide Zentrum der Anbetung.

EH11.8 - zur Zeit Jesu war die Stadt jedoch kein heiliger Ort mehr.
G4.22ff - sie gehörte nicht zur Freiheit in Christus.

A7.52; 1P3.18; 1J2.1,2 - die Juden meinten, den Unreinen draußen an den Pfahl zu bringen, übersahen dabei aber die Verkehrung der Verhältnisse. Der Gerechte war draußen!

LB69.7-9 - er trug die Schmähungen der Übeltäter.

1K1.20-25; 2.8; 3.19 - so hat Gott die Weisheit dieses Kosmos zur Torheit gemacht.

VG1.20,21 - die Weisheit ruft draußen, bei den **Toren** der Stadt.

EH11.8 - sie starb auf der breiten Straße.

J10.7 - sie ist die Tür.

EH21.21 - die Tore werden als Perlen dargestellt.

M7.6 - die Weisheit, die sich als Perle darstellt, soll man nicht vor die Schweine werfen.

"Die Perlen sind Weisheitsworte, die nicht für "Allesfresser" bestimmt sind." (FHB)

H 13:13

So sollten wir nun zu ihm **herauskommen, draußen außerhalb** des Lagers, *als* seine **Schmach** Tragende.

A7.58; 2M33.7; R15.3

herauskommen - JJ52.11; 2K6.17; EH18.4 - "**herauskommen**" ist die Bestimmung aller Auserwählten.

Die Herausgerufene ἐκκλησία (*ekkläsia*) heißt so, weil sie herausgekommen ist um als sein Leib die Schmach zu tragen.

LB87.7 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat keine fremden Quellen aufzusuchen.

τοῖνυν ἔξερχώμεθα πρὸς
αὐτὸν ἕξω τῆς παρεμβολῆς
τὸν ὀνειδισμόν αὐτοῦ
φέροντες

K2.8 - z.B. Philosophie, Mythologie, Überlieferungen der Menschen.

RU2.8 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) sammelt nur auf dem Feld des Boas-Christus.

E3.8 - auf diesem Feld wird man mit dem "Auflesen" nicht zu Ende kommen. Schon desh. ist kein anderes Feld erforderlich.

draußen - weil ein heiliges Opfer nicht an einem unheiligen Ort sein soll.

S.a. H13.11 - 2. Aspekt!

Mose ging freiwillig als Reiner aus dem unreinen Lager hinaus.

Schmach - H11.26; 12.2; 1P4.14 (M5.10-12) - die Schmach des Christus ist der wahre Reichtum.

1P2.4 - der verworfene Stein ist der kostbarste.

LB118.22 - ER ist w. "das Haupt der Ecke" (פִּנֵּה רֵאשׁ [ROSch PiNaH]).

E2.20 - ER ist Grundlage und Abschluss (ἀκρογωνιαίος [*akro-gōniaios*], der abschließende Stein eines Gebäudes [VA - Pyramide])

H 13:14

Denn wir haben hier keine bleibende **Stadt**, sondern die künftige **suchen** wir.

3M23.42; 1P2.11; H11.10-14;
EH3.12

οὐ γὰρ ἔχομεν ὧδε μένουσαν πόλιν ἀλλὰ τὴν μέλλουσαν ἐπιζητοῦμεν

denn - weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) außerhalb ist H13.13.

J17.16 - weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht aus diesem Kosmos ist.

H12.28 - weil sie eine unerschütterliche Regentschaft empfängt.

H2.5 - weil sie auf die zukünftige bewohnte Erde (οἰκουμένη [*oikoumenē*]) ausgerichtet ist.

H9.11 (KK) - weil sie die gekommenen "Guten" höher einstuft und weitere zukünftige "Gute" erwartet.

Stadt - J4.21-24 - das irdische Jerusalem in diesem Kosmos ist nicht mehr das Zentrum der Anbetung.

suchen - d.h. wir sind auf dem Weg als Hinübergehende d.i. Hebräer (עֲבָרִים [°IBhRiJM]; von hinübergehen עָבַר [°ABhaR]).

S.a. H11.10,16; 12.22 (KK).

Die Opfer der ἐκκλησία (*ekkläsia*) und das Verhältnis zu den Führenden

H 13:15

Durch ihn [nun] sollten wir ^oGott **durch alles hindurch** (stets ELB) ein **Opfer des Lobens hinaufbringen**. Dies ist **Frucht** der bekennenden (gleichwortenden DÜ) Lippen ^oseinem Namen.

HO14.(2)3; 2W29.31; LB27.6;
34.2; 69.31

δι' αὐτοῦ [x²AC - οὖν] ἀνα-

durch ihn - H7.25 (KK); 1P2.5 - nur auf dem gottgewollten "Weg" kommt alles beim Vater an. (J14.6)

H13.10; 10.19-22 - auf diesem Altar bringen wir unser Opfer des Lobens dar.

hinaufbringen - s.a. H7.27 (KK) - darbringen; hinauftragen.

LB141.2; EH5.8; 8.3,4 - die Gebete der Heiligen sind ein andauerndes "Rauch"-Opfer.

H13.10; M23.19; 1K13.3 - sie opfern auf dem Altar ihrer Liebe, der das Opfer heiligt.

φέρωμεν θυσίαν αινέσεως
διὰ παντὸς τῷ θεῷ τοῦτ'
ἔστιν καρπὸν χειλέων
ὁμολογούντων τῷ ὀνόματι
αὐτοῦ

Opfer des Lobens - 3M7.11,12; LB107.21,22 (DÜ) - im AB gab es Friedensopfer zum Zwecke des Dankes und Lobes.

durch alles - A16.22-26 - im NB befähigt der Geist zum Lobopfer auch unter Drängnissen.
LB50.23; J15.8 - das Lobopfer als **Frucht** verherrlicht Gott.

H 13:16

Das **Wohl tun** aber und *die Gemeinschaft* vergesst nicht, denn *an* solchen **Opfern** hat Gott Wohlgefallen.

H13.21; P4.18

τῆς δὲ εὐποιίας καὶ κοινωνίας μὴ ἐπιλανθάνεσθε τοιαύταις γὰρ θυσίαις εὐαρεστεῖται ὁ θεός

Wohl tun - A10.38 - wie unser Herr, dürfen auch wir Wohltuende sein.

G6.10 - gegenüber allen; besonders jedoch innerhalb der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

R12.13; 2K9.11,12; P4.14 - geistlich und materiell wohlzutun ist für Leibesglieder eine Pflicht.

1P4.10 - dazu sind uns Gnadengaben gegeben.

Gemeinschaft - κοινωνία (*koinōnia*) - Gemeinsinn, Anteilhabe.
A2.42 - der vertraute Umgang der Christengemeinde unter sich (Sch).

Opfer - HO6.6 - der unveränderliche Gott hat schon immer die innere Einstellung höher bewertet als die äußere Tat.

VG16.1,9 - weil die Herzenseinstellung in der Macht und Verantwortung des Menschen liegt, die äußere Tat hingegen von Gott genehmigt ist.

H 13:17

Fügt euch euren **Führenden** und seid folgsam (unterwürfig ELO); denn sie wachen für eure Seelen, als *solche*, die Rechenschaft geben werden, auf dass sie dies mit Freude tun und nicht als Seufzende; denn dies *wäre* euch **unvorteilhaft**.

A20.28; JJ35.10

πέιθεσθε τοῖς ἡγουμένοις ὑμῶν καὶ ὑπέικετε αὐτοῖς γὰρ ἀγρυπνοῦσιν ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν ὡς λόγον ἀποδώσοντες ἵνα μετὰ χαρᾶς τοῦτο ποιῶσιν καὶ μὴ στενάζοντες ἀλυσιτελεῖς γὰρ ὑμῖν τοῦτο

fügen - 1TH5.12,13; P2.29; 1P5.2,3 - nur den Führenden, die der göttlichen "Norm" entsprechen.

M23.3,4 - wenn dies nicht der Fall ist, fällt fügen schwer.

JJ49.4 - wenn die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ihrerseits sich nicht fügt, geht es den Führenden wie Jesaja.

Führende - A15.22 - werden im H13 drei mal erwähnt - V7,17,24. (in V7 ging es mehr um deren vorbildliche irdische Vollendung - hier hingegen um ihren aktiven Dienst in der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

A20.17 - es sind die Ältesten und Aufseher >

1T4.12; 1P5.3 - die Vorbilder für die Herde sein sollen.

L22.26 - Führer sollen dienen.

RC5.2,9 - auch die Gläubigen des AB waren dankbar für treue Führer.

JK3.1 - Führer haben große Verantwortung und werden von Gott daran gemessen.

1K4.1-5; R14.4 - Gott setzt ein und beurteilt auch.

unvorteilhaft - ἀλυσιτελής (*alysitelās*) 1x - unnützlich, nachteilig, schädlich (BW); w. keine vollendete Lösung (DÜ).

H 13:18

Betet *uns betreffend, denn wir sind **überzeugt**, dass wir *ein* ideales **Gewissen** haben *als*

beten - A12.5 - gemeinschaftliches Gebet hat viel Kraft.

E6.18 - Fürbitte für alle Heiligen ist nötig.

K4.3; 2TH3.1 - Fürbitte, damit das Wort verkündet werden kann.

solche, die in allem ideal **wandeln** wollen.

R15.30; K1.9; A24.16; 2K1.12

προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν
πειθόμεθα γὰρ ὅτι καλὴν
συνείδησιν ἔχομεν ἐν πᾶσιν
καλῶς θέλοντες ἀναστρέ-
φασθαι

S.a. PM22 (KK).

Gewissen - H9.14; 10.22 (KK) - das Blut Jesu und das Wasser des Wortes reinigen das Gewissen.

überzeugt - (ind. pr. pass.) - gefügiggemacht (DÜ).

wandeln - ἀναστρέφω (*anastrephō*) - w. hinaufwenden.

***uns** - evtl. Tim. und andere, nur den Lesern bekannte Brüder, oder die Führenden aus H13.17?

Zit. S+Z: "... ἡμῶν Schriftstellerplural, s. V19. Nach anderen schließt sich der Verf. mit seinen Mitarbeitern, oder anderen ebenfalls in der Fremde weilenden Gemeindegliedern, oder was sicher unmöglich, mit den ἡγουμένοι (Führern) von V.17 zusammen."

H 13:19

Um so mehr aber spreche ich euch zu dies zu tun, auf dass ich euch schneller ***wiedergegeben** werde.

PM22

περισσότερως δὲ παρακαλῶ
τοῦτο ποιῆσαι ἵνα τάχιον
*ἀποκατασταθῶ ὑμῖν

Zwei mögliche Bedeutungen:

a) wiedergegeben - P1.26; 2.24 - wenn Paulus der Verfasser war, dann könnte hier von seiner Gefangenschaft die Rede sein. Da in V23 ja auch von der Freilassung des Timotheus gesprochen wird.

b) wiederhergestellt - A3.21 (ἀποκατάστασις [*apokatastasis*] 1x subst.) - wenn es die Bedeutung von wiederherstellen hat, könnte es um das Verhältnis des Verfassers zu den Hebräern gehen. Vielleicht hatte es durch seine Lehre gelitten. (Nicht mehr Mose und Gesetz, sondern Jesus und Gnade - der gesamte Brief ist ja darauf abgestellt).

*ἀποκαθιστάνω (*apokathistanō*) auch ἀποκαταστάνω (*apokatastano*)
8x als Verb. - M12.13; 17.11; MK3.5; 8.25; 9.12; L6.10; A1.6; H13.19.

"Zurückversetzung in einen früheren Zustand, die in verschiedener Weise gedacht sein kann ..." (HL)

Segen, Zuspruch und Briefschluss

H 13:20

Der **Gott des Friedens** aber, der den großen **Hirten** der Schafe aus Erstorbenen **heraufgeführt** hat im **Blut des äonischen Bundes**, unsern Herrn **Jesus**,

1P2.25; A2.24; 1P1.21; JJ61.8;
JR32.40; JC16.60; 37.26;
H9.12; J10.11; JJ55.3

ὁ δὲ θεὸς τῆς εἰρήνης ὁ
ἀναγαγὼν ἐκ νεκρῶν τὸν
ποιμένα τῶν προβάτων τὸν

Jesus - H3.1 - Ziel des ganzen Briefes ist es, den Blick der Hebräer und damit auch unseren, auf Jesus zu richten. ER ist der Herr.

Hier - ist es das Gebet des Apostels, dass die ἐκκλησία (*ekklāsia*) die großen Rettungsgedanken Gottes versteht, wie er sie im Einzelnen im ganzen Brief geschildert hat.

großer **Hirte** - LB23; 80.2(3) - ER war der Hirte Israels.

1P5.4 - der Anfangs- oder Ursprungs-Hirte.

J10.11,14-18; R4.25 - er hat als Hirte seine Seele für die Schafe gegeben.

JC34.11-16, 23,24; JJ63.11 - Prophetie auf den großen Hirten.

S.a. H13.6 (KK).

μέγαν ἐν αἵματι διαθήκης
αἰωνίου τὸν κύριον ἡμῶν
ἰησοῦν

heraufgeführt - R10.9; 2T2.8 - dies ist der zentrale Punkt des Evangeliums

Gott des Friedens - R15.33; 16.20; P4.9; 1TH5.23; 2TH3.16.
K1.20 - ER hat dies alles durch SEIN **Blut** ermöglicht.
E2.14 - und ist so unser Friede geworden.

Weitere Bezeichnungen Gottes sind:

Der Gott des Friedens - R15.33; 16.20
Der Gott der Herrlichkeit - A7.2
Der Gott der Liebe - 2K13.11
Der Gott des Untenbleibens (Ausharrens) + Zuspruchs - R15.5
Der Gott des Mitgeföhls + Zuspruchs - 2K1.3
Der Gott der Gnade - 1P5.10
Der Gott der Erwartung - R15.13

Das **Blut** Jesu Christi - 7x im
Hebr. - 9.12,14; 10.19,29; 12.
24; 13.12,20.

Blut des äonischen Bundes - s.a. (S9.11) H7.22; 8.6-10; 9.15;
10.16,29; 12.24.

H 13:21

vollende euch in allem **Guten**,
in das **Tun** seines **Willens**, als
tuend in uns, was in seinem
Auge wohlgefällig ist, **durch**
Jesus Christus, dem die
Herrlichkeit ist hinein in die
Äonen der *Äonen. Amen.

H12.28; 13.16; K1.10; R16.27

καταρτίσαι ὑμᾶς ἐν παντὶ
ἀγαθῷ εἰς τὸ ποιῆσαι τὸ
θέλημα αὐτοῦ ποιῶν ἐν
ἡμῖν τὸ εὐάρεστον ἐνώπιον
αὐτοῦ διὰ ἰησοῦ χριστοῦ ᾧ
ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν
*αἰῶνων ἀμήν

*[Wort in A unleserlich -xxxxxv-]

Gutes - JK1.17 - kommt von dem Vater der Lichter.

E5.8 - wir waren Finsternis und sind jetzt Licht im Herrn. Wir be-
dürfen aber noch weiterer Formung (gemäßanpassen) bis zur Voll-
endung.

vollenden - καταρτίζω (*katartizō*) - gemäßanpassen (DÜ); zube-
reiten (KNT); einrenken (PF). S.a. H10.5; 11.3 (KK).

Tun / tuend - 2TH2.16,17 - wir tun seinen Willen nur weil ER ihn in
uns tut!

1P5.10 - ER wird uns vollenden (gemäßanpassen), festigen, grün-
den.

G5.17 - aus eigener Kraft sind wir dazu nicht in der Lage.

P2.12,13 (KK) - wir dürfen zulassen, dass ER alles wirkt.

Wille - R12.2 (KK) - Gottes dreifacher Wille.

durch Jesus Christus - 2K3.17,18; R8.9 - Gott wirkt alles durch
den Geist Christi, d.i. der Heilige Geist.

ihm die **Herrlichkeit** - R11.36 i.V.m. H1.2,8-10 - alle Herrlichkeit
Gottes kam durch den Sohn zur Geltung und kehrt auf diesem Weg
auch wieder zu Gott zurück. Desh. ist beiden die Herrlichkeit.

H 13:22

Ich **spreche** euch aber **zu**,
Brüder, **erträgt** das Wort des
Zuspruchs; [denn] auch durch
kurze Worte habe ich euch
dies aufgestellt.

1P5.12

παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς ἀδελφοί
ἀνέχεσθε τοῦ λόγου τῆς

zusprechen - παρακαλέω (*parakaleō*) - ermahnen, ermuntern,
trösten (ELB); w. beiseiterufen (DÜ) - 109x im NT, davon allein 54x
von Paulus in seinen Briefen und zusätzlich 6x in der Apg. ge-
braucht = 60x.

L24.27 - wie Jesus den Lernenden, hat auch Paulus den Hebräern
Christus anhand des AT groß gemacht.

ertragen - PM8,9 - Paulus bittet seine Worte zu ertragen, obwohl er
Autorität hatte anzuordnen.

παρακλήσεως καὶ [κ°AC - γὰρ] διὰ βραχέων ἐπέστειλα ὑμῖν

1TH2.7 - dies beweist seine väterliche/mütterliche Art.

kurze Worte - der Hebräerbrief besteht aus 303 Versen in 13 Kapiteln. Man kann den Brief in einer Stunde lesen. Es gibt längere (z.B. Röm. = 433 V.; 1Kor. = 437 V.). Gemessen an dem, was man hätte alles schreiben können, ist er jedoch "kurz". (H5.11; 9.5)

H 13:23

Wisset, dass unser Bruder **Timotheus freigelassen** ist, mit dem ich euch sehen werde, wenn *ihr bald kommt.

*[κ°CR - wenn er bald kommt]

γινώσκετε τὸν ἀδελφὸν ἡμῶν τιμόθεον ἀπολελυμένον μεθ' οὗ ἐὰν τάχιον *ἔρρησθε ὄψομαι ὑμᾶς

*[κ°CR - ἔρχεται]

freigelassen - ἀπολύω (*apolyō*) 66x - w. weg- oder entlösen. Manche Ausleger sind der Meinung, dass es sich hier nur um weggehen handelt, und nichts mit einem Gefängnisaufenthalt zu tun hat.

H10.34; 13.3 - m. E. war auch Timotheus, wie Paulus und viele andere, unter Verfolgung und im Gefängnis.

Zur besseren Beurteilung seien hier ausnahmsweise alle Vorkommen des Wortes aufgelistet - M1.19; 5.31,32; 14.15,22,23; 15.23,32,39; 18.27; 19.3,7,8,9; 27.15,17,21,26; MK6.36,45; 8.3,9; 10.2,4,11,12; 15.6,9,11,15; L2.29; 37; 8.38; 9.12; 13.12; 14.4; 16.18; 23.16,18,20,22,25; J18.39; 19.10,12; A3.13; 4.21,23; 5.40; 13.3; 15.30,33; 16.35,36; 17.9; 19.40; 23.22; 26.32; 28.18,25; H13.23.

P1.12-14 - Wenn Brüder treu ausharren, dient dies der Verkündigung des Evangeliums.

Die Erwähnung des **Timotheus** ist ein starkes Indiz für die Verfälschung des Hebräerbriefes durch Paulus. Timotheus war sein engster Mitarbeiter.

S. dazu - A16.1; 17.14,15; 19.22; 20.4; R16.21; 1K4.17; 16.10; P2.19-22; 1TH3.2,6; 1T1.2; 2T1.2,5; 3.15.

H 13:24

Grüßt alle eure **Führenden** und alle Heiligen. Es grüßen euch die von Italien.

1T3.15; P4.22

ἀσπάσασθε πάντας τοὺς ἡγουμένους ὑμῶν καὶ πάντας τοὺς ἀγίους ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ ἀπὸ τῆς ἰταλίας

Führende - s.a. H13.17

eure - weist auf eine Gruppe von Briefempfängern hin. S.a. Einleitung unter "Empfänger".

Grüße sind anvertraute Liebe (WU).

G3.28; P3.20 - der Leib Jesu ist frei von Nationalitätsgefühlen oder Rassenurteilen.

"Römer und Juden, Italiener und Hebräer waren es gewohnt, einander mit Verachtung und Hass anzusehen. Doch in Christus Jesus gibt es weder Römer noch Jude, weder Italiener noch Hebräer, alle sind eins." (wdbI)

H 13:25

Die **Gnade ist** mit euch allen.

K4.18

ἡ χάρις μετὰ πάντων ὑμῶν [κ°AC - ἀμήν]

Gnade - ist die Grundlage aller Gottesoffenbarung. Ohne Gnade ist keine Erwartung möglich.

Desh. ist es eine passende Erinnerung an Briefende.

ist - a. Ü. "se" - dies ist kein frommer Wunsch des Apostels, sondern Gewissheit.

Der Abschluss entspricht den Briefabschlüssen des Apostel Paulus.

S. dazu auch die Einleitung zum Hebräerbrief und 1Th5.28 (KK).

Gnade - 8x im Hebr. - 2.9; 4.16; 10.29; 12.15,28; 13.9,25.
